



# BRIEFTAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Vor 75 Jahren markierte der deutsche Überfall auf Polen den Beginn des Zweiten Weltkriegs. Voller Scham und Trauer gedenken wir der Opfer. An vielen Stellen der

Welt gibt es zurzeit gefährliche Spannungen und kriegerische Auseinandersetzungen. Für die CDU ist militärische Gewaltanwendung nur das letzte Mittel. Die Geschichte lehrt uns jedoch, dass manchmal militärische Schritte nötig sind, um Menschen in ihrem Kampf um Leben und Freiheit zu unterstützen.

Ihr und Euer

*Peter Tauber*



## Ein Jahr lang „Bufdi“ im Stadtladen



Peter Tauber im Gespräch mit dem Team des Gelnhäuser Stadtladens. (Foto: Koch)

Ein Jahr lang haben Leah Moderow und Alexander Späth das Team des von der evangelischen Kirchengemeinde Gelnhausen betriebenen Stadtladens im Rahmen des Bundes-

freiwilligendienstes unterstützt. Jetzt hieß es Abschied nehmen. Auch der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber ließ es sich nicht nehmen, noch einmal im Stadtladen vorbeizuschauen, um sich aus erster Hand von Leiterin Silvia Grimm-Kilchenstein und Alexander Späth – Leah Moderow war zum Zeitpunkt seines Besuchs bereits verabschiedet worden – über die Erfahrungen mit dem Bundesfreiwilligendienst berichten zu lassen. Da er in der vergangenen Wahlperiode als Berichterstatter seiner Fraktion zu diesem Thema fungierte, liegt Tauber der Bundesfreiwilligendienst besonders am Herzen. Deswegen freute er sich, dass Silvia Grimm-Kilchenstein und Alexander Späth ausnahmslos Positives zu berichten hatten. Besonders gut hat Alexander Späth gefallen, dass die Einsatzmöglichkeiten und auch die „Kunden“ im Stadtladen sehr unterschiedlich sind. Kein Tag gleicht dem anderen. Während einige Besucher nur gerne in Ruhe frühstücken und die Zeitung lesen möchten, suchen andere Beratung oder Unterstützung beim Umgang mit Behörden. Der Stadtladen kümmert sich auch um die Obdachlosen, die im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus eine Unterkunft auf Zeit finden. „Wir können nur eine Brücke sein und die Funktion von Lotsen übernehmen“, hat Alexander Späth gelernt. Der Spagat zwischen Empathie und professioneller Distanz zu den Betroffenen hat er zu Beginn als besonders herausfordernd empfunden. Die teils schweren Schicksale der Stadtladenbesucher haben bei Alexander Späth nachhaltigen Eindruck hinterlassen - so sehr, dass er sich nach seiner Zeit im Stadtladen nun dazu entschieden hat, einen sozialen Beruf zu ergreifen.

Mehr zu Taubers Besuch im Stadtladen finden Sie im Internet unter <http://tinyurl.com/ps7o9fu>



## 250 Euro für Schwimmbadverein



Peter Tauber mit Mitgliedern des Schwimmbadvereins sowie Vertretern der CDU Schotten um Hans-Jürgen Jochim und Barbara Steffani-Velden. (Foto: Koch)

Einmal im Monat spendet Dr. Peter Tauber 250 Euro aus seiner Privatschatulle für soziale oder gemeinnützige Initiativen in seinem Wahlkreis. Im Monat August ging die Spende an den Schwimmbadverein Schotten-Einartshausen, der in Eigenregie das wohl kostengünstigste Schwimmbad in Hessen betreibt.



## Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung



Peter Tauber begrüßt die Einführung eines Gedenktags für die Opfer von Flucht und Vertreibung. (Foto: Koch)

Zukünftig gilt der 20. Juni als „Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung“. Diesen Beschluss fasste das Bundeskabinett in der vergangenen Woche. „Es ist ein wichtiges Signal an alle Opfer von Flucht und Vertreibung, dass künftig jährlich am 20. Juni an ihr Schicksal erinnert wird“, erklärte der Generalsekretär der CDU, Peter Tauber. Auch dank dieses bundesweiten Gedenktages werde, das große Leid, das Millionen Deutsche nach dem Zwei-

ten Weltkrieg durch Vertreibung, Flucht und Zwangsumsiedlung erlitten haben, nicht in Vergessenheit geraten. „Die Integration dieser Menschen in die neu entstandene Bundesrepublik war Ausdruck eines solidarischen Kraftakts aller Deutschen. Gleichzeitig hatten die Vertriebenen maßgeblichen Anteil am Aufbau unseres Landes nach dem Krieg“, betonte Tauber. Mit der Festlegung auf den 20. Juni wollte man auch ein starkes Zeichen setzen. Denn an diesem Tag wird auch der Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen begangen. „Damit wird deutlich, dass wir Vertreibung weltweit ächten und die Verständigung zwischen den Völkern stärken wollen“, machte Tauber deutlich. Mit diesem Gedenktag wurde eine langjährige Forderung der CDU umgesetzt. Mit der Union haben die Vertriebenenverbände einen starken Partner an ihrer Seite.



## Interview mit dem Inforadio des rbb

Mit dem Inforadio des rbb hat CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber über die Zukunft der CDU, den Beitrag seiner Partei für die junge Generation sowie aktuelle Themen gesprochen. Der rbb schreibt dazu: „Zu Peter Taubers Bestandsaufnahme gehört unter anderem, dass die CDU zu wenige junge Mitglieder hat. Zählte die Junge Union Anfang 1990 noch 200.000 Mitglieder, sind es jetzt weniger als 120.000. Der Altersdurchschnitt der Partei ist hoch. Die Politik richtet sich an Rentnerinnen und Rentner – Rente mit 60, Mütterrente. Aber die Senioren klagen, sie hätten zu wenig Einfluss in der Union. Aufgaben also für den Generalsekretär.“

Das komplette Interview können Sie hier nachhören: <http://tinyurl.com/nr9avmg>

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber  
Rudolf-Walther-Straße 4  
63584 Gründau-Lieblos  
Telefon: 06051-91696-17  
brieftauber@peterbauer.de  
www.brieftauber.de